

## ABOUT

Eglé Otto, geboren 1976 in Litauen, emigrierte 1986 in die Bundesrepublik Deutschland. Sie ist eine deutsch-litauische Künstlerin und lebt und arbeitet in Berlin. Nach ihrem Studium an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg schloss sie 2010 ihr Studium der Malerei mit einem Diplom bei Werner Büttner und Anselm Reyle ab.

Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt. 2024 wurde sie mit dem Goldtausch Künstlerinnenprojekt in Berlin ausgezeichnet. Neben ihrer Ausstellungstätigkeit war sie in Lehre und Diskurs eingebunden und hatte 2025 eine Dozentur an der Universität der Künste Berlin inne. Zudem hielt sie Vorträge bei nationalen und internationalen Fachinstitutionen.

2028 zeigt das Paula Modersohn-Becker Museum in Bremen erstmals eine Museumsausstellung von Eglé Otto in Deutschland. Einen ersten Einblick in diese Werkreihe bietet die Ausstellung in der Galerie Burster in Berlin, in der im Januar 2026 ausgewählte Arbeiten der Künstlerin gemeinsam mit Werken von Alex Feuerstein präsentiert werden.

In ihrer künstlerischen Praxis versteht Otto Malerei als zeitgenössischen Denk- und Erfahrungsraum. In der Werkreihe *Heldinnenbilder* greift sie Figuren aus Mythos, Religion und Kunstgeschichte auf und verbindet diese mit zeitgenössischen Bildwelten. Ihre Arbeiten bewegen sich zwischen Figuration und Abstraktion und öffnen Bildräume, in denen Körper, Geschlecht und Identität in ihrer Wandelbarkeit verhandelt werden.

## CURRICULUM VITAE

### Eglé Otto

lebt und arbeitet in Berlin

### Künstlerinnenförderung

2024

Goldtausch Künstlerinnenprogramm, Berlin

### Studium / Ausbildung

2010

Diplom Freie Kunst, Hochschule für Bildende Künste Hamburg (HFBK)

2009–2010

Tutorin der Klasse Prof. Anselm Reyle, Hochschule für Bildende Künste Hamburg

2006–2009

Studium der Malerei bei Prof. Werner Büttner, Hochschule für Bildende Künste Hamburg

2001–2005

Single Mother of Two Children

1998–2001

Studium der Freien Kunst, Hochschule für Bildende Künste Hamburg

### Einzelausstellungen

2028

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen, kuratiert von Esenija Banan

2026

In Zusammenarbeit mit Johanna Petersen, Berlin

2023

*Verräumte Dekonstruktion: Neue Legenden*, Melike Bilir Galerie, Hamburg

2021

*Eglé Otto signiert ihre Kinder*, Mathias Güntner Galerie, Berlin

**2019**

*lex mihi ars*, O&O Depot Galerie, Berlin

**2018**

*vom leeren ins undichte*, Mirko Mayer Galerie, Köln

*this is not what Adorno was trying to say*, Mathias Güntner Galerie, Hamburg, kuratiert von Isabelle Meiffert

**2014**

*Entgrenzte Bildräume*, monarc, Hamburg

**2013**

*Existenz von Wirklichkeiten*, Collection Budersand, Sylt

*Geänderte Dialektik*, Kunstforum Markert, Hamburg

**2012**

*Malerei 2.0*, Kunstraum Poststraße 20, Hamburg

**2011**

*Malerei 1.0*, Kunstraum 71, Hamburg

**Gruppenausstellungen (Auswahl)****2026**

*Blickwechsel*, Duo-Show mit Alex Feuerstein, Galerie Burster, Berlin, kuratiert von Johanna Petersen

*Evolving – Berlin Meets Tokyo*, Kunstraum Kreuzberg / Bethanien, Berlin

*HER*, Fabrik der Künste, Hamburg

**2025**

*Reveries of a Solitary Muse*, Haverkamp Leistenschneider Galerie, Berlin, kuratiert von Alexia Timmermans

**2024**

*I Only Work With Lost and Found*, Kunstraum Kreuzberg / Bethanien, Berlin

*Gestural, Reflective and Inquiring Tales*, Drawing Projects UK, Dundee, Schottland

*G.R.I.T. – A Painting Exhibition Bridging Europe*, Kunstpunkt, Berlin

*Sunrise*, Pop-up Exhibition, VOLK, Berlin

**2023**

*Shaped by Time*, The Space, Hamburg

*We Are Present*, Kunstraum Brunnenstraße 22, Berlin

*380–780 Nanometer Extraklasse*, Neues Schloss Herrenchiemsee, Chiemsee

*Episode I*, Browning's Art Club, Berlin

*Alptraum*, Polarraum, Hamburg

**2022**

*Anonyme Kunst*, Kunstverein Familie Montez, Frankfurt am Main

*100 unter 1000*, Schindler Art Lab, Potsdam

*I Thought I Was an Alien*, Polarraum, Hamburg

**2021**

*Tolle. Frauen. Malerei.*, Schindler Art Lab, Potsdam

**2020**

*super charged*, Tacheles Kunsthaus, Berlin

**2019**

*Aufbrechen*, Barlach Halle K, Hamburg

*bOObs goes Hamburg*, Raum linksrechts, Hamburg

*Kunst gegen Rechts*, Uferhallen, Berlin

*Kunst gegen Rechts*, Werkraum, Erfurt

**2018**

*masterpieces / personalities*, Mirko Mayer Galerie, Köln

*The Female Gaze on Body, Love and Sex II*, Haus am Lützowplatz, Berlin

*The Female Gaze on Body, Love and Sex I*, Kunsthaus Erfurt  
*bOObs – Wir zeigen Brust*, Karl Oskar Galerie, Berlin

**2017**

*Kunst gegen Rechts*, Kunstraum Botschaft, Uferhallen, Berlin

2016

*Father Figures Are Hard to Find*, nGbK, Berlin

**2015**

*Scheitern*, xpon-art, Hamburg

**2014**

*Helden – Vorbilder – Idole*, Elektrohaus, Hamburg  
*Malerei*, Richter Galerie, Lütjenburg

**2013**

*Velada Remix*, Garage, Art Week Hamburg

**2012**

*Feministische Standortbestimmung*, Oel-Früh Galerie, Hamburg

**2011**

*Petersburger Salon Nr. 2*, Blau Raum, Hamburg

**2010**

*Nur die Kunst ist künstlich, alles andere ist Theater*, Oel-Früh Galerie, Hamburg

2009

*builder vor boatin*, Silvershad Gallery, New York  
*Fever*, Oasis Gallery, Peking  
*Hunger*, LeRoy Neiman Center Gallery, Columbia University, New York  
*Paintings from German Art Schools*, FOCl, Miami

**2008**

*Lumen Christies*, St. Katharinen, Hamburg

**Lehraufträge / Symposien**

**2024–2025**

Dozentin, Universität der Künste Berlin

**2024**

Painting Symposium, University of Dundee, Schottland

**2022–2023**

GEKO – Gesellschaft für Europa- und Kommunalpolitik, Berlin

**2021**

ESSM – European Society for Sexual Medicine, Mailand

**Bibliografie (Auswahl)**

**2025**

Juliane Rohr, „Feministische und queere Kampfbzonen“, *Kunstforum International*, Bd. 302, S. 105

**2024**

Utta Raifer, „Herausragende Kunst von Frauen“, *Berliner Morgenpost*, 21.09.2024, S. 1–3

Brigitte Werneburg, „Der Fund ist erst der Anfang“, *taz.de*, 06.09.2024  
Ferial Nadja Karrasch, „I Only Work With Lost and Found“, *art-in-berlin.de*, 08.09.2024  
*Will You Be My Valentine Ally?*, Katalog, Goldrausch Künstlerinnenprojekt

### 2023

Julie Bäßler, „Farben der Extraklasse“, *sueddeutsche.de*, 31.08.2023  
Magdalena Froner, „Mut zur Lücke“, *stayinart*, Juni-Ausgabe, S. 64–69

### 2021

*Eglé Otto signiert ihre Kinder*, Katalog zur Einzelausstellung, Mathias Güntner Galerie

### 2020

Claus Friede, „Follow Arts – Texte zu digitalen Welten und analogen Formaten“,  
in: *Transcultural Studies – Interdisciplinary Literature and Humanities for Sustainable Societies 5*,  
Peter Lang Verlag, S. 258–263  
*Capital*, „Women in Art“, Beiheft *in/pact*, September-Ausgabe, S. 18–19  
Lorena Juan, „Malerei von Eglé Otto“, *inpactmedia.com*, 01.08.2020

### 2019

*lex mihi ars*, Katalog zur Einzelausstellung, Ortner & Ortner Galerie, Berlin

### 2018

Laura Storfner, „Unter die Haut“, *weltkunst.de*, 22.01.2018  
Gabriel Montua, „Botticelli referenced in the works of contemporary artists to address issues of gender and global politics“,  
in: *Botticelli Past and Present*, hg. von Ana Debenedetti und Caroline Elam,  
London 2018, S. 290–306, ISBN 9781787354616  
„Zeitgeist: Wiener Art Collections“, *Wienerin*, Dezember-Ausgabe, S. 24–25  
*This Is Not What Adorno Was Trying to Say*, Katalog zur Einzelausstellung, Mathias Güntner Galerie

### 2013

*Geänderte Dialektik*, Katalog zur Einzelausstellung, Kunstforum Markert